



Von der Asche zum Leben Aschenritual am Aschermittwoch

Begrüßung auf dem Vorplatz der Kirche

(Feuerschale mit Palmzweigen und Papierschlangen sind hergerichtet; evt. bringen Mitfeiernde selbst Palmzweige und Papierschlangen mit)

Ende der Faschingszeit – Aschermittwoch als Beginn der österlichen Bußzeit

Heute werden die Weichen gestellt für die kommende Zeit, wenn wir innehalten, unser Leben betrachten und uns neu ausrichten und verändern. Die Zielrichtung liegt vor unseren Augen: durch die Taufe sind wir mit hineingenommen in das Geschehen, das wir an Ostern feiern: wir sind Erlöste durch die Auferstehung Jesu. Wir sind befreit von der Last des Todes durch das neue Leben, wir sind befreit von aller Schuld durch seine Versöhnung.

Im Zeichen der Asche besinnen wir uns heute auf unsere Vergänglichkeit – aber gleichzeitig auch auf die Auferstehung zum neuen Leben. Das Feuer, das wir heute anzünden, soll dafür ein Bild sein. Heute ist es ein Zeichen der Reinigung. In der Osternacht brennt das Feuer als Zeichen für die Überwindung des Todes. Bei beiden steht das geschenkte Leben im Mittelpunkt.

Zweige und Papierschlangen verbrennen – der Verwandlung hingeben – so wie wir uns heute in diesen Wandel stellen und darauf vertrauen, dass das Leben stärker ist.

Einzug in die Kirche

dazu Musikbegleitung

Einstimmung und Sammlung

(Große Schale mit Asche ist hergerichtet; kleine Schalen zur Verteilung der Asche richten)

"Halt amol" – so schreit es manchmal in uns – ganz laut und immer wieder. Im Alltag der Familie und im Miteinander der Generationen, am Arbeitsplatz und im Beruf, aber auch im persönlichen Leben kommen wir an die Grenzen, an denen es so nicht mehr weitergeht.

Dann wissen wir, dass wir etwas verändern müssen.

So wie das Feuer vorhin unsere verdorrten, ausgetrockneten Zweige verbrannt hat und zu fruchtbarer Asche werden hat lassen, dürfen wir darauf vertrauen, dass die Wärme seiner liebenden Zuwendung uns und unser Leben verändert.

**"Kehrt um zu mir von ganzen Herzen ...
denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte ...
und er lässt Segen zurück."**

In diesem Vertrauen und im Wissen um seine Zuwendung dürfen wir heute den Weg auf Ostern zugehen. Denn hier und heute beginnt die Zeit der Gnade.

Viele Haltestellen" gibt es auf diesem Weg auf Ostern zu -Menschen, Orte, Zeiten, Räume für das Innehalten. Am Ende erwartet uns Ostern – Freiheit und Licht – das Leben in Fülle!

Kurzes Musikstück

Verkündigung

Joel 2,12-18

Auch jetzt noch - Spruch des Herrn: / Kehrt um zu mir von ganzem Herzen / mit Fasten, Weinen und Klagen.

Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, / und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, / langmütig und reich an Güte / und es reut ihn, dass er das Unheil verhängt hat. Vielleicht kehrt er um und es reut ihn / und er lässt Segen zurück, sodass ihr Speise- und Trankopfer darbringen könnt / für den Herrn, euren Gott.

Auf dem Zion stoßt in das Horn, / ordnet ein heiliges Fasten an, / ruft einen Gottesdienst aus!

Versammelt das Volk, / heiligt die Gemeinde! Versammelt die Alten, / holt die Kinder zusammen, auch die Säuglinge! Der Bräutigam verlasse seine Kammer / und die Braut ihr Gemach.

Zwischen Vorhalle und Altar / sollen die Priester klagen, / die Diener des Herrn sollen sprechen: Hab Mitleid, Herr, mit deinem Volk / und überlass dein Erbe nicht der Schande, / damit die Völker nicht über uns spotten. Warum soll man bei den Völkern sagen: / Wo ist denn ihr Gott?

Da erwachte im Herrn die Leidenschaft für sein Land / und er hatte Erbarmen mit seinem Volk.

Segnung der Asche

Liebe Schwestern und Brüder,
wir wollen Gott, unseren Vater bitten, dass er diese Asche segne,
die wir als Zeichen der Buße heute empfangen.

kurze Stille

Guter Gott. Du bist Anfang und Ziel unseres Lebens.

Du begleitest und auf unseren Wegen. Doch wir verlassen deine Wege und suchen selbst nach einer Richtung.

Wir brauchen immer wieder Haltestellen, die uns in die richtige Richtung weisen und uns auf deinen Weg zurückführen.

Du hast uns diese Tage der Umkehr geschenkt.

Segne diese Asche, mit der wir uns bezeichnen lassen. Sie macht und rein von allen Dunkeln und führt uns zum Licht des Lebens.

Durch dieses Zeichen kann unsere Umkehr gelingen. So können wir Schritt für Schritteden einem neuen Anfang entgegengehen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herr. AMEN.

Anschließend Austeilung der Asche – dazu Musikbegleitung

Reiseseegen auf Ostern zu

Der Herr segne dich – der du gebildet wurdest aus dem Staub der Erde
und gesegnet bist von seinem Atem.

Er lasse dich Seine Stimme hören, wenn du einen Weg gehst,
der dich entfernt von der Quelle des Lebens.

Er öffne dir die Augen für die Vergänglichkeit der Welt,
und wenn dein Leib den Weg alles Irdischen beendet,
schenke Er dir in Seinem Haus den Platz des Unvergänglichen.

Er lindere die Angst vor jenem Tag
und schenke dir die Kraft des Vertrauens –
dem Schmetterling gleich,
der mühelos und ohne Zorn sich dem Entpuppen stellt.

Das gewähre dir der Gott,
der das Leben will und nicht den Tod.
Der Vater + und Sein Sohn und der lebensspendende Geist.
AMEN.

Zusammengestellt von Matthias Nägele
Fachteam Spiritualität, Liturgie, Bildung